



## Sri Lanka Hilfe Abensberg e.V.

Abensberg, den 7. Dezember 2020

Sehr geehrte Frau Reim,

leider war es dieses Jahr wegen Corona nicht möglich, dass ich meine Ferien in Sri Lanka verbrachte. Mit Sadu und Bernadine, die Vorort sind bin ich regelmäßig in Kontakt und kann so wenigstens einiges berichten.

In Sri Lanka gibt es wegen der Pandemie immer wieder einen shut down. Das heißt absolute Ausgangssperre, die mit Gefängnis geahndet wird. Tagelöhner, die zur Zimternte Geld verdienen hätten können, durften auch nicht auf die Felder. So gab es für viele weder Geld noch Lebensmittel. Einmal im Monat bekommen sie vom Staat für etwa 20€ Lebensmittel. Egal ob hier zwei oder 20 Personen leben. Doch sowohl Sadu in Kosgoda, als auch Bernadine in Negombo finden immer wieder Wege um unsere Familien mit Nahrung zu versorgen.



Im Moment sind in Kosgoda wieder der Kindergarten und die Schule geöffnet, doch in Negombo sind die Lernstätten weiterhin geschlossen.

Die Umbaumaßnahmen für unsere Lernklassen sind fertig und Sadu konnte die Tische und Stühle hierfür liefern. Es fehlen nur noch die Trennwände zwischen den Räumen.



Um die Kinder vor Viren durch Hygiene zu schützen, haben wir weitere Toiletten und Waschbecken anbringen lassen. Die Küche vom Hausmeisterehepaar wurde vergrößert, da hier das Essen für die Kinder zubereitet wird. In die Räume kommen Regale und jedem Kind wird ein Fach zugewiesen. Hier werden für jeden Schüler zwei Masken und Handtücher bereit liegen, welche am Abend wieder gewaschen werden. Die armen Familien haben keine Waschmaschinen und pumpen das Wasser noch aus dem Brunnen. So wie es die Regierung zulässt werden wir den Unterricht aufnehmen. In der Zwischenzeit versorgen unsere beiden Lehrerinnen die Kinder mit Arbeitsblätter, die 2mal die Woche ausgetauscht werden, wenn nicht gerade Ausgangssperre ist.

Im Außenbereich ließ Bernadine eine Tafel anbringen, auf der die Sri Lanka Hilfe Abensberg als Betreiber erwähnt wird. Auch das von Maja entworfene Logo prangt farbenfroh neben dem Eingang.

Im Schulgarten wachsen die ersten Pflanzen, die dann in der Küche für die Kinder verwertet werden sollen.



Die Eröffnung des Kindergartens haben wir vorerst aufgeschoben, bis sich die Zeiten wieder stabilisieren. Hashini eines der ersten Mädchen vom Kinderhaus wird bei Sadu im Kindergarten ausgebildet und kommt dann nach Negombo. Es macht Freude, wie sich der Kreis schließt.

Doch im Moment ist es für uns das wichtigste, dass die Kinder keinen Hunger erleiden müssen und wir verwenden die Spenden vorerst für die Nahrung.

Durch die gute Zusammenarbeit zwischen Abensberg, Negombo und Kosgoda konnten wir etwas Großartiges schaffen. Die tollen Spendenaktionen Ihrer Schule haben einen guten Teil dazu beigetragen, dafür nochmals ganz herzlichen Dank.

In der Hoffnung, dass sich die gesundheitlichen Umstände wieder stabilisieren und ich wieder nach Sri Lanka reisen kann, wünsche ich Ihnen und Ihrem Kollegium ein frohes Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes neues Jahr.

Hedlen Zirngibl